

Eco-Driving: Tipps zum spritsparenden Fahren

Mit dem Schutz der Umwelt und dem Spritsparen kann jeder Autofahrer bei sich selbst anfangen. Dabei helfen schon kleine Tricks, die nichts kosten. Wir haben die wichtigsten Tipps zusammengestellt.

- > Vorausschauende Fahrweise: Nicht auf rote Ampeln, Staukolonnen oder sonstige Hindernisse mit vollem Schwung zufahren. Den Verkehr gut beobachten, schon früh vom Gas gehen und den Wagen ausrollen lassen. Das kann im Stadtverkehr bis zu zwei Liter auf hundert Kilometern ersparen.
- > Vollgas vermeiden, keine Kavaliertests hinlegen.
- > Kurzstrecken vermeiden: Im Kaltstartbetrieb ist der Kraftstoffverbrauch sehr hoch.
- > Den Motor nach dem Start nicht im Stand laufen lassen. Auch dann verbraucht er viel Sprit. Zügig losfahren.
- > Immer die richtige Kombination finden: Gut ist es, auch im Stadtverkehr rechtzeitig in den höheren Gang zu schalten, um so mit einer niedrigeren Drehzahl zu fahren. Wer mit einem Mittelklassewagen bei 50 km/h den vierten Gang drin hat, fährt mit rund 2000 Umdrehungen. Das ist deutlich sparsamer als im dritten Gang mit 3000 Umdrehungen.
- > Vor Bahnschranken oder Ampeln mit langen Rotphasen immer den Motor abstellen. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Motor korrekt eingestellt ist. Zündung und Motormanagement sollten einwandfrei funktionieren. Dann lässt sich hierbei viel sparen.
- > Raus mit den überflüssigen Kilos: Nicht unnötiges Gewicht durch die Gegend fahren. Und auch ein Dachgepäckträger macht nur Sinn, wenn er tatsächlich genutzt wird.

- > Luftfilter erneuern: Regelmäßig sollten Luftfilter und Zündkerzen erneuert werden. Das erleichtert dem Motor das Atmen und kostet nicht viel.
- > Der richtige Luftdruck auf den Reifen: Der vorgeschrieben Luftdruck kann gefahrlos um bis zu 0,3 Bar erhöht werden.
- > Unnötige Stromfresser abstellen: Dazu zählen die Klimaanlage, die Nebenscheinwerfer, das Gebläse und die Sitzheizung.
- > Leichtlaufreifen: Beim Kauf auf den Rollwiderstand achten. Faustformel: Fünf Prozent weniger ergeben eine Einsparung von rund einem Prozent.